

# Modulhandbuch

## Präsenzstudiengang Frühpädagogik (B.A.)

gemäß Fachprüfungsordnung 2019 vom 29.03.2019  
inkl. Änderungsordnungen vom 24.04.2019, vom 09.02.2021  
sowie vom 09.12.2022

Stand: 01.09.2023

## Inhaltsverzeichnis

1. Struktur und Inhalte des Curriculums.....	3
2. Studienverlauf nach Semestern.....	7
3. Modulübersicht nach Studienbereichen.....	9
4. Modulbeschreibungen.....	10

# 1. Struktur und Inhalte des Curriculums

## Struktur

Bei der Gestaltung der curricularen Struktur des Studiengangs Frühpädagogik wurden die in dem JFMK/KMK-Orientierungsrahmen (2010)<sup>1</sup> formulierten Kenntnisse, Fertigkeiten sowie personale und soziale Kompetenzen, die die für das Berufsfeld der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern erforderlichen Basisqualifikationen ermöglichen, grundlegend berücksichtigt.

Die weitere Ausdifferenzierung des Curriculums orientiert sich an dem Qualifikationsrahmen Frühpädagogik B.A. (2008, S. 25), den die Robert Bosch Stiftung im Orientierungsrahmen „Frühpädagogik studieren“ vorgelegt hat.<sup>2</sup> Dieser frühpädagogische Qualifikationsrahmen beschreibt im Detail ein Anforderungsprofil für frühpädagogische Fachkräfte, das die Qualifikationen umfasst, die die Absolvent\*innen nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Frühpädagogik erworben haben sollen. In dem zugrunde liegenden Modell werden folgende drei Dimensionen in einer Matrixstruktur miteinander verbunden, die sowohl für die Auswahl der Studieninhalte als auch für die methodisch- didaktische Gestaltung des Studiengangs Frühpädagogik berücksichtigt worden sind:

- der Prozess des frühpädagogischen Handelns mit den Kompetenzbereichen:
  - Wissen und Verstehen
  - Analyse und Einschätzung
  - Forschung und Recherche
  - Planung und Konzeption
  - Organisation und Durchführung und
  - Evaluation
  
- die Handlungsfelder, in denen die einzelnen Prozessschritte angewandt werden:
  - die pädagogische Arbeit mit Kindern (beziehungsorientierte Arbeit sowie Begleitung frühkindlicher Bildungsprozesse)
  - die Arbeit mit dem Umfeld des Kindes sowie mit Bezugspersonen,
  - die Arbeit im Team und die Vernetzung und Kooperation mit anderen Fachkräften und Institutionen und
  
- die professionelle Haltung, die quer zu den beiden ersten Dimensionen liegt und im Laufe des Studiums und in der Praxis kontinuierlich weiterentwickelt wird
  - durch die Entwicklung eines professionellen Rollen-/Selbstverständnisses und
  - einer sich stetig weiterentwickelnden Persönlichkeit.

---

<sup>1</sup> JFMK-KMK – Jugend- und Familienministerkonferenz und Kultusministerkonferenz (2010). Gemeinsamer Orientierungsrahmen „Bildung und Erziehung in der Kindheit“. Verfügbar unter: [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2010/2010\\_09\\_16-Ausbildung-Erzieher-KMK-JFMK.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2010/2010_09_16-Ausbildung-Erzieher-KMK-JFMK.pdf) [22.05.2018]

<sup>2</sup> Robert Bosch Stiftung GmbH (Hrsg.) (2008). Frühpädagogik Studieren. Ein Orientierungsrahmen für Hochschulen. Stuttgart.

## Inhalte

Im Zentrum des Curriculums des Studiengangs steht das aktive und kompetente Kind, das als Subjekt seines eigenen Bildungsprozesses in der Auseinandersetzung mit der Umwelt Sinn und Bedeutung sucht. Dabei wächst das Kind als soziales Wesen in der Interaktion mit anderen an angemessenen und unterstützenden Herausforderungen, indem ihm Themen zugetraut und zugemutet werden. Für ihre (Selbst-)Entwicklung benötigen Kinder ein Umfeld, das sowohl ihren Autonomiebestrebungen Raum gibt, als auch Sicherheit und Schutz gewährleistet. Sichere Bindungen zu ihren Bezugspersonen, die ihnen Unterstützung und Lernanregungen bieten, sind die Basis für ihr eigenaktives Erkunden der Welt. Ungeachtet seines Geschlechts, seiner Herkunft, Religion und Lebensweise hat jedes Kind das Recht, seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechend in seiner Individualität respektiert und wertgeschätzt zu werden. Im Anschluss an die UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind ein Recht auf Selbstbestimmung, freie Meinungsäußerung und auf Gewährleistung seiner Gesundheit. Die Verschiedenheit von Kindern wird als Bildungspotential verstanden. Das Recht auf Bildung sichert, dass jedes Kind in seiner Entwicklung so unterstützt wird, dass es sich als Persönlichkeit entfalten und seine Fähigkeiten und Begabungen kreativ einsetzen kann. Durch die Erfahrung, sich selbst organisieren und in der Welt orientieren zu können, werden Kinder zunehmend in die Lage versetzt, sich sowohl in diese einzufügen als auch diese zu gestalten (vgl. Robert Bosch Stiftung, 2008).

Um diesen Grundsätzen gerecht zu werden, setzt sich das Curriculum aus sechs Studienbereichen zusammen, die jeweils thematisch vernetzte Module umfassen:

In dem Studienbereich »Disziplinäre Grundlagen« (1) werden die Studierenden in die wissenschaftlichen und fachpraktischen Grundlagen für die Arbeit in frühpädagogischen Handlungsfeldern eingeführt.

Die Module für die professionelle Begleitung und Unterstützung von frühkindlichen Bildungs- und Lernprozessen werden im Studienbereich »Bildungsbereiche« (2) zusammengefasst. Ziel dieser Module ist es, dass die Studierenden (fach-)wissenschaftliche und (fach-)didaktische Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie zur Planung, Konzeption, Durchführung und Evaluation von Bildungsangeboten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen auf Grundlage der eingeführten Bildungspläne befähigen.

Der Bereich »Arbeitsfeld und Institution« (3) befasst sich mit Inhalten, die sich mit den institutionellen und organisatorischen Anforderungen der Arbeit in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen beschäftigen, wobei institutionelle Bezüge und Rahmenbedingungen in ihrer strukturellen und konzeptionellen Vielfalt Berücksichtigung finden.

In das Studium sind zwei Praxisprojekte im zweiten und dritten Semester sowie eine Praxisphase (Praxissemester) im sechsten Semester integriert. Die Praxisprojekte, die dem Studienbereich »Praktische Studien« (4) zugeordnet sind, stehen in enger Verbindung zu den Inhalten der Module aus dem Studienbereich »Bildungsbereiche« und ermöglichen die Entwicklung, Begleitung, Reflexion und Analyse von themenbezogenen Projekten. Sie werden im zukünftigen Berufsfeld der Studierenden durchgeführt und dienen der Entwicklung professioneller pädagogisch-praktischer Handlungskompetenzen.

Der Studienbereich »Wissenschaftliches Arbeiten« (5) gibt den Studierenden die Möglichkeit nachzuweisen, dass sie die während ihres Studiums erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse anwenden können. So arbeiten sie hier insbesondere an einer professionellen Haltung, die durch einen forschenden Habitus gekennzeichnet ist.

In den Wahlpflichtangeboten (6) wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, ein persönliches Profil zu bilden. Wahlpflichtmodule werden insbesondere zu den Bildungsbereichen sowie zu Leitungs- und Managementaufgaben angeboten.

Um die Entwicklung einer professionellen kindheitspädagogischen Perspektive der Studierenden zu unterstützen, finden – über die klar umrissenen Inhalte in den Studienbereichen hinaus – aktuelle gesellschaftlich und politisch diskutierte Themen als Querschnitt in entsprechenden Modulen Berücksichtigung, im Speziellen: Diversitätsaspekte (Differenzlinien, Gender, Inter- und Intra-kulturalität), soziale Benachteiligung, Inklusion, Partizipation und Kinderrechte.

Die zum Einsatz kommenden Lehr-Lern-Formate unterstützen gezielt den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und ermöglichen den Aufbau einer professionellen pädagogischen Haltung. Neben der klassischen Lehrform „Vorlesung“ bieten insbesondere die Lehrformen „Übung“, „Seminar“ und „Seminaristischer Unterricht“ Raum für die praxisbezogene und diskursive Thematisierung der oben angeführten Inhalte und Querschnittsthemen. Diese anwendungsorientierte Auseinandersetzung bildet die Grundlage für die Ausbildung kindheitspädagogischer Kompetenzen.

Eine systematische Theorie-Praxis-Reflexion vernetzt die Module der Studienbereiche, insbesondere auch mit den Praxisprojekten, wo aus der Erfahrung des Handelns im Berufsfeld Forschungsfragen und -aufgaben sichtbar werden. Dabei werden aktuelle Diskurse (wie z. B. Armutsforschung, Interaktionsforschung, Implementationsforschung) und einschlägige Forschungsergebnisse der Kindheitspädagogik sowie ihrer Bezugsdisziplinen (insbesondere Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaft und Soziologie) in die Lehre integriert.

## Praktische Studienanteile

In zwei Praxisprojekten absolvieren die Studierenden jeweils 15 Tage (120 Stunden) in einschlägigen Einrichtungen, um ihre erworbenen Kompetenzen in der pädagogischen Praxis zu erproben, zu reflektieren und sich im späteren Berufsfeld zu bewähren. Die Praxisprojekte sind hochschulgeleitet und in das Studium integriert. Sie finden im zweiten und dritten Fachsemester statt.

Jedes Praxisprojekt besteht aus

- a) der praktischen Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung und
- b) einem Begleitseminar.

Zusätzlich müssen Studierende dieses Studiengangs eine Praxisphase (Praxissemester) absolvieren. Diese soll die Studierenden unmittelbar an die berufliche Tätigkeit einer\*s Kindheitspädagog\*in heranführen. Auch die Praxisphase ist hochschulgeleitet und in das

Studium integriert. Sie findet im sechsten Fachsemester statt und besteht aus

- a) der praktischen Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 720 Stunden und
- b) einem Begleitseminar im Umfang von 150 Stunden.

Die praktische Tätigkeit kann auf Antrag in Teilzeit absolviert werden, wobei in diesem Fall die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 50 % eines Vollzeitäquivalents beträgt und der Gesamtumfang der Praxistätigkeit mindestens 720 Stunden beinhalten muss.

Zur Praxisphase wird zugelassen, wer in den Modulprüfungen der ersten vier Fachsemester insgesamt 80 Credit Points erworben und die Module „Praxisprojekt I“ und „Praxisprojekt II“ erfolgreich bestanden hat. Für das erfolgreiche Ablegen der Praxisphase, die nicht benotet wird, werden 30 Credit Points angerechnet.

## 2. Studienverlauf nach Semestern

Abkürzungen: FS = Fachsemester, CP = Credit Points nach ECTS

FS	Modul	CP
1	M 01/01 Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	5
1	M 01/02 Einführung in Arbeitsfelder und Institutionen	5
1	M 01/03 Entwicklungspsychologische Grundlagen	5
1	M 01/04 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	5
1	M 01/05 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I	5
1	M 01/06 Gesundheitsförderung	5
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
2	M 02/07 Vertiefung Entwicklungspsychologie	5
2	M 02/08 Spielpädagogik	5
2	M 02/09 Vertiefung Arbeitsfelder und Institutionen	5
2	M 02/10 Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung	5
2	M 02/11 Praxisprojekt I: Pädagogische Alltagsgestaltung	10
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
3	M 03/12 Diversität I	5
3	M 03/13 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II	5
3	M 03/14 Sprachbildung I	5
3	M 03/15 Recht I	5
3	M 03/16 Praxisprojekt II: Didaktik und Methodik	10
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
4	M 04/17 Pädagogische Ansätze und Programme	5
4	M 04/18 Pädagogische Diagnostik	5
4	M 04/19 Beratung	5
4	M 04/20 Einführung Forschungsmethoden	5
4	M 04/21 Wahlpflichtmodul I	5
4	M 04/22 Leitung und Management	5
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
5	M 05/23 Diversität II	5
5	M 05/24 Recht II	5
5	M 05/25 Vertiefung Forschungsmethoden	5
5	M 05/26 Personalmanagement	5
5	M 05/27 Sprachbildung II	5
5	M 05/28 Wahlpflichtmodul II	5
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
6	PRAXISPHASE (Praxissemester)	30
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
7	M 07/29 Erziehungskooperation	5
7	M 07/30 Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Berufsfeldes	5
7	M 07/31 Wahlpflichtmodul III	5
7	M 07/32 Bachelorarbeit	12
7	M 07/33 Kolloquium	3
	<b>Summe</b>	<b>30</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>210</b>

Tab. 1: Studienverlaufsplan nach Semestern

## Wahlpflichtmodule\*

4. Fachsemester: 1 Wahlpflichtmodul ist aus folgendem Katalog zu wählen:

Modul	CP
M 04/21-1 Musisch-ästhetische Bildung	5
M 04/21-2 Natur und kulturelle Umwelten	5
M 04/21-3 Qualitätsmanagement	5
M 04/21-4 Museumspädagogik	5
M 04/21-5 EuLE – Entdecken und Lernen mit Experimenten	5
M 04/21-6 Spezielle Gebiete aus dem Bereich Frühpädagogik	5

Tab. 2: Wahlpflichtmodule 4. Fachsemester

5. Fachsemester: 1 Wahlpflichtmodul ist aus folgendem Katalog zu wählen:

Modul	CP
M 05/28-1 Bewegungsförderung	5
M 05/28-2 (Frühe) informatische Bildung	5
M 05/28-3 Kinderschutz	5
M 05/28-4 Spezielle Gebiete aus dem Bereich Leitung und Management	5
M 05/28-5 Spezielle Gebiete aus dem Bereich Entwicklungspsychologie	5

Tab. 3: Wahlpflichtmodule 5. Fachsemester

7. Fachsemester: 1 Wahlpflichtmodul ist aus folgendem Katalog zu wählen:

Modul	CP
M 07/31-1 Medienpädagogik	5
M 07/31-2 Betriebswirtschaftliche Steuerung	5
M 07/31-3 Kooperation und Vernetzung	5
M 07/31-4 Spezielle Gebiete aus dem Bereich MINT	5
M 07/31-5 Spezielle Gebiete aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung	5

Tab. 4: Wahlpflichtmodule 7. Fachsemester

\*) Wahlpflichtmodule müssen angemeldet werden. Von den in den Katalogen angegebenen Wahlpflichtmodulen wird jeweils eine Auswahl angeboten. Es kann eine Höchstteilnehmendenzahl für die Wahlpflichtmodule festgelegt werden. Wahlpflichtmodule werden jeweils nur durchgeführt, wenn sich mindestens sechs Studierende anmelden. Über Ausnahmefälle entscheidet die\*der Dekan\*in.

### 3. Modulübersicht nach Studienbereichen

#### Pflichtmodule

Studienbereich/Modul	CP
Disziplinäre Grundlagen (1)	
M 01/01 Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	5
M 01/03 Entwicklungspsychologische Grundlagen	5
M 02/07 Vertiefung Entwicklungspsychologie	5
M 02/08 Spielpädagogik	5
M 03/12 Diversität I	5
M 04/17 Pädagogische Ansätze und Programme	5
M 04/18 Pädagogische Diagnostik	5
M 05/23 Diversität II	5
M 07/29 Erziehungskooperation	5
<b>Summe</b>	<b>45</b>
Bildungsbereiche (2)	
M 01/05 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I	5
M 01/06 Gesundheitsförderung	5
M 03/13 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II	5
M 03/14 Sprachbildung I	5
M 05/27 Sprachbildung II	5
<b>Summe</b>	<b>25</b>
Arbeitsfeld und Institution (3)	
M 01/02 Einführung in Arbeitsfelder und Institutionen	5
M 02/09 Vertiefung Arbeitsfelder und Institutionen	5
M 03/15 Recht I	5
M 04/19 Beratung	5
M 04/22 Leitung und Management	5
M 05/24 Recht II	5
M 05/26 Personalmanagement	5
M 07/30 Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Berufsfeldes	5
<b>Summe</b>	<b>40</b>
Praktische Studien (4)	
M 02/11 Praxisprojekt I: Pädagogische Alltagsgestaltung	10
M 03/16 Praxisprojekt II: Didaktik und Methodik	10
<b>Summe</b>	<b>20</b>
Wissenschaftliches Arbeiten (5)	
M 01/04 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	5
M 02/10 Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung	5
M 04/20 Einführung Forschungsmethoden	5
M 05/25 Vertiefung Forschungsmethoden	5
M 07/32 Bachelorarbeit	12
M 07/33 Kolloquium	3
<b>Summe</b>	<b>35</b>
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>

Tab. 5: Modulübersicht nach Studienbereiche

## 4. Modulbeschreibungen

### Erläuterungen zu den Prüfungsformen:

- Die Bearbeitungsdauer einer Klausurarbeit oder Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren beträgt ein bis zwei Zeitstunden.
- Eine mündliche Prüfung dauert je Kandidat\*in mindestens 20 Minuten, maximal 45 Minuten.
- Eine Hausarbeit hat einen Umfang von 10 bis 20 Seiten. Sie kann durch einen Fachvortrag von mindestens 20 und maximal 45 Minuten Dauer ergänzt werden.
- Ein Portfolio besteht aus bis zu fünf Einzelelementen, zum Beispiel Protokollen, Textanalysen, Präsentationen, Fallstudien, konstruktiven Entwürfen usw. Es kann neben schriftlichen Anteilen auch mündliche Anteile enthalten. Der schriftliche Teil umfasst insgesamt 10 bis 20 Seiten, der mündliche Teil 20 bis 45 Minuten Dauer. Die endgültige Zusammensetzung und Bekanntgabe des Portfolios erfolgt durch die\*den Prüfer\*in zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Der Prüfungsausschuss legt die Prüfungsform und im Fall einer Klausurarbeit oder Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren deren Bearbeitungszeit für alle Kandidat\*innen der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Dies wird durch Aushang und auf der Kommunikationsplattform Moodle bekannt gegeben.

### Verwendung der Module (in anderen Studiengängen):

Sämtliche Module werden ausschließlich im Präsenzstudiengang Frühpädagogik (B.A.) verwandt.

<b>Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/01 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über disziplinspezifische Grundkenntnisse der Pädagogik der frühen Kindheit</li> <li>• überblicken Forschungsgegenstände, Fragestellungen und Herausforderungen der Pädagogik der frühen Kindheit</li> <li>• kennen Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit und deren maßgeblichen Bedeutungsinhalte</li> <li>• erwerben Grundkenntnisse über sozial- und ideengeschichtliche Einflüsse auf die (institutionelle) Früherziehung</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse und Orientierungswissen bezüglich Theorien und Ansätzen frühkindlicher Bildung und Erziehung</li> <li>• erkennen professions- und praxisrelevante Konsequenzen bildungspolitischer Diskussionen und Reformen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogik der frühen Kindheit als wissenschaftliche Disziplin</li> <li>• Ausgewählte Forschungsgegenstände, Fragestellungen und Herausforderungen der Pädagogik der frühen Kindheit wie z. B. „Partizipation“ oder „Diversität“</li> <li>• Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit</li> <li>• Klassische und zeitgenössische Theorien und Ansätze frühkindlicher Bildung und Erziehung</li> <li>• Internationale sowie nationale bildungspolitische Entwicklungen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein <sup>3</sup>				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Friedauer				

<sup>3</sup> Laut RPO der FH SWF wird die Gesamtnote der Bachelorprüfung aus dem mit den ECTS gewichteten arithmetischen Mittel der Einzelnoten der durch die FPO vorgeschriebenen Modulprüfungen, der Bachelorarbeit und des Kolloquiums gebildet.

<b>Einführung in Arbeitsfelder und Institutionen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/02 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende rechtliche, inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen von Jugendhilfe und Schule</li> <li>• können gemeinsame Schnittstellen von Jugendhilfe und Schule identifizieren und im Hinblick auf Sozialisationsbedingungen von Kindern im Vor- und Grundschulalter reflektieren</li> <li>• kennen und erkunden zentrale Arbeitsfelder und Institutionen der Kindheitspädagogik (Institutionenkunde)</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die unterschiedlichen Lebenslagen (insbesondere ‚prekäre‘ Lebenslagen wie z. B. Armut), Alltagswelten und Lebensentwürfe von Kindern und ihren Familien in Deutschland</li> <li>• Einführung in Jugendhilfe, Schule und weitere relevante Gesellschaftsbereiche wie z. B. Gesundheit im Hinblick auf ihre Grundlagen, Strukturen, Wandlungsprozesse sowie ihrem Verhältnis zueinander</li> <li>• Überblick über strukturelle und konzeptionelle Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen sowie weiterer kindheitspädagogischer Arbeitsfelder und Institutionen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henkel				

<b>Entwicklungspsychologische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/03 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse eines allgemeinen Entwicklungskonzepts, in dem unterschiedliche Entwicklungsstränge zusammengeführt werden</li> <li>• überblicken zentrale Methoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>• kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Prinzipien der Entwicklung in den ausgewählten Funktionsbereichen</li> <li>• sind mit den besonderen Herausforderungen der Gestaltung von Entwicklungsumwelten vertraut</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in zentrale theoretische Konzepte der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Einführung in Untersuchungsmethoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Überblick über die Entwicklung von Funktionsbereichen</li> <li>• Entwicklungsumwelten</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Glüer				

<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/04 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beherrschen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese regelgerecht an</li> <li>• können Literatur recherchieren und gehen sicher mit Datenbanken und wissenschaftlicher Literatur um</li> <li>• können Texte (Mitschriften, Thesenpapiere, Hausarbeiten) und Präsentationen nach wissenschaftlichen Standards erstellen</li> <li>• sind in der Lage, wissenschaftliche Texte hinsichtlich der Qualität kritisch zu reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Formen der wissenschaftlichen Ergebnispräsentation</li> <li>• Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>• Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Elektronisch gestützte Prüfung (E-Klausur)</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henrichwark				

<b>Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/05 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Bildungsbereiche	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Fragen über Natur- und Alltagsphänomene und können bei der Beantwortung auf naturwissenschaftliche Erklärungsansätze zurückgreifen</li> <li>• erwerben exemplarisch Kenntnisse über naturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden</li> <li>• sind in der Lage, einfache Experimente zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren</li> <li>• können Biographien ausgewählter Forscher*innen in den historischen Zusammenhang einordnen</li> <li>• diskutieren die durch naturwissenschaftliche Forschung möglichen Entwicklungsfortschritte sowie die dabei auftretenden ethischen Konflikte</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende explorative und experimentelle Erfahrungen mit Phänomenen der belebten und/oder unbelebten Natur</li> <li>• Exemplarische Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge aus dem Bereich Mathematik, Naturwissenschaft oder Technik, theoretische Fachinhalte und -systematiken</li> <li>• Ausgewählte naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen</li> <li>• Historie ausgewählter bedeutender naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Kriegelstein				

<b>Gesundheitsförderung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 01/06 Pflichtmodul	150 h	5	1. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Bildungsbereiche		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie Ansätze der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention</li> <li>• kennen Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen, können diese wissenschaftlich fundiert einschätzen und altersspezifisch einsetzen</li> <li>• kennen ungleichheitsbedingte Risikofaktoren akuter und chronischer Erkrankungen im Verlauf der Entwicklung der Kinder und die Bedeutung frühkindlicher Maßnahmen zur Gesundheitsförderung</li> <li>• können die Bedeutung der psychischen und physischen Gesundheit von Fachkräften, Leitung und Eltern erklären und entsprechende Präventionsmaßnahmen bewerten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungskontexte und Erklärungsansätze für Gesundheit und Krankheit im Kindesalter</li> <li>• Epidemiologie (Grundlagen, Forschungsergebnisse, Klassifikationssysteme)</li> <li>• Modelle von Gesundheit (Resilienz, Salutogenese) und Krankheit</li> <li>• Vielfaltssensible Handlungsansätze und Interventionsstrategien (Resilienz- und Gesundheitsförderung, Kooperation und Vernetzung)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Breker				

<b>Vertiefung Entwicklungspsychologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 02/07 Pflichtmodul	150 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse entwicklungspsychologischer Funktionsbereiche mit spezieller Relevanz für die frühpädagogische Arbeit</li> <li>• wissen über die vielfältigen Kontextbedingungen der kindlichen Entwicklung Bescheid und können diese in der pädagogischen Arbeit berücksichtigen</li> <li>• können die Besonderheiten der Entwicklung von Kindern über und unter drei Jahren, in Bezug auf die pädagogische Arbeit, einschätzen</li> <li>• können entwicklungspsychologische Erkenntnisse für die pädagogische Praxis nutzen</li> <li>• können den Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und pädagogischer Praxis kritisch reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung entwicklungspsychologischer Funktionsbereiche mit spezieller Relevanz für die frühpädagogische Arbeit</li> <li>• Spezifische Kontexte der kindlichen Entwicklung</li> <li>• Besonderheiten der Entwicklung von Kindern über und unter drei Jahren</li> <li>• Entwicklungsabweichung und Entwicklungsförderung im Kontext der Frühpädagogik</li> <li>• Entwicklungspsychologie und dessen praktischen Anwendung in der Frühpädagogik</li> <li>• Aktuelle Konzepte und Ergebnisse der entwicklungspsychologischen Forschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Glüer				

<b>Spielpädagogik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 02/08 Pflichtmodul	150 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren eigene Einstellungen und Präferenzen in Bezug auf Spiele/n</li> <li>• können die Spielentwicklung von Kindern, Spielprozesse und -settings sowie das eigene professionelle Verhalten einschätzen und bewerten</li> <li>• sind in der Lage, Bildungsthemen von Kindern, die sich im Spiel ausdrücken, zu erkennen</li> <li>• sind in der Lage, Spielkonzepte und -mittel fachlich zu bewerten, auszuwählen und in der Praxis einzusetzen</li> <li>• können pädagogische Handlungs- und Kommunikationsformen einsetzen, in denen sich kindliche Spielprozesse individuell und gemeinsam entfalten können</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundannahmen von Spieltheorien</li> <li>• Entwicklung des kindlichen Spiels</li> <li>• Bedeutung der Spieltätigkeit für kindliche Bildungsprozesse</li> <li>• Spielanregungen, -angebote und -projekte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wiebe				

<b>Vertiefung Arbeitsfelder und Institutionen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 02/09 Pflichtmodul	150 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Trägerstrukturen und Organisationsformen innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• kennen ausgewählte Methoden und Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• reflektieren Gelingensfaktoren und Stolpersteine im Hinblick auf das Zusammenwirken unterschiedlicher Hilfesysteme, die das Kindesalter betreffen</li> <li>• überblicken zentrale historische, aktuelle und zukunftsorientierte Entwicklungen vorschulischer und schulischer Bildung und Erziehung und können diese in Bezug auf ihre Profession reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Kooperative Strukturen innerhalb der Jugendhilfe (z. B. Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe) sowie zwischen Jugendhilfe und weiteren Systemen (z. B. Familiengerichte)</li> <li>• Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule im Rahmen der Bildungs- und Sozialpolitik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Portfolio u.a. mit dem Einzelelement Klausurarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henkel				

<b>Einführung in die Kinder- und Kindheitsforschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 02/10 Pflichtmodul	150 h	5	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Unterschiede zentraler Erkenntnistheorien der Erziehungswissenschaft aufzeigen</li> <li>• überblicken wesentliche Schwerpunkte und Methoden der historischen und neuen Kinder- und Kindheitsforschung</li> <li>• können die Relevanz ausgewählter klassischer und aktueller empirischer Studien einschätzen</li> <li>• sind mit den besonderen Herausforderungen der empirischen Forschung mit Kindern vertraut</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Wissenschafts- und Erkenntnistheorien</li> <li>• Themen der Kinder- und Kindheitsforschung</li> <li>• Einführung in Forschungsmethoden</li> <li>• Ausgewählte klassische und aktuelle Studien der Kinder- und Kindheitsforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Briedigkeit				

<b>Praxisprojekt I: Pädagogische Alltagsgestaltung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 02/11 Pflichtmodul	300 h	10	2. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Praktische Studien	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20-30	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über praktisch-methodische Kompetenzen zur Gestaltung von Interaktionsprozessen</li> <li>• kennen Modelle und Methoden der Tages- und Raumgestaltung in pädagogischen Einrichtungen</li> <li>• können alters- und entwicklungsbezogene Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung pädagogischer Konzepte und Bildungspläne planen, durchführen und reflektieren</li> <li>• können Gruppenprozesse unter Berücksichtigung kindlicher Lebenslagen individualisiert initiieren und steuern</li> <li>• sind in der Lage, pädagogische Alltagssituationen in der Einrichtung zu gestalten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Alltagssituationen in pädagogischen Einrichtungen</li> <li>• Einfluss der Raumgestaltung auf Bildungs- und Erziehungsprozesse</li> <li>• Gruppenprozesse fördern</li> <li>• Initiierung, Begleitung und Reflexion von Bildungsangeboten</li> </ul> Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von 15 Tagen (120 Stunden).</li> <li>b) Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend.</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> Portfolio				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von 15 Tagen (120 Stunden) vor.</li> <li>• Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen.</li> <li>• Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden.</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Ballaschk				

<b>Diversität I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 03/12 Pflichtmodul	150 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen historische Hintergründe und gesellschaftspolitische Entwicklungen Interkultureller Pädagogik</li> <li>• können unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität identifizieren wie Fähigkeiten, Geschlecht, Kultur/ Ethnizität, sozioökonomischer Status</li> <li>• entwickeln ein Bewusstsein über die Zusammenhänge zwischen Bildungschancen und sozialer Ungleichheit, über Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem</li> <li>• kennen und nutzen Konzepte, die Heterogenitätsdimensionen thematisieren und Ausgrenzungen sowie Diskriminierung reduzieren</li> <li>• können den praktischen Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit anwenden und reflektieren</li> <li>• können auf Basis der Intersektionalität Diskriminierungsprozesse reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Interkulturellen Pädagogik/Diversity-Education</li> <li>• Aktuelle Diskurse Interkultureller Bildung und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Ansätze, Methoden und Materialien Interkultureller (Elementar-) Pädagogik</li> <li>• Konfliktfelder interkultureller Arbeit in Theorie und Praxis</li> <li>• Reflexion eigenen Denkens in Bezug auf diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Handeln</li> <li>• Ansatz der vorurteilsbewussten Pädagogik (Anti-Bias-Approach)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Dawal				

<b>Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Bildung II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 03/13 Pflichtmodul	150 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Bildungsbereiche		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Überblick über didaktische Konzepte der mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bildung (Scientific-Literacy-Ansatz)</li> <li>• kennen ausgewählte Verfahren zur Elementarisierung und didaktischen Reduktion und können diese adressatengerecht einsetzen</li> <li>• sind geübt darin, naturwissenschaftliche Anregungssituationen für Kinder auszuarbeiten und Erfahrungs- und Lernprozesse zu initiieren und zu reflektieren</li> <li>• verfügen über Informationen über naturwissenschaftliche Materialien und Lernorte (wie Naturkunde-Museen, Planetarien), können deren didaktische Bedeutung einschätzen und beurteilen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und lernpsychologische Befunde zu mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bildungsprozessen bei Kindern</li> <li>• Altersadäquate didaktisch-methodische Ansätze</li> <li>• Planung und Konzipierung von Spiel-, Lern- und Erkundungsangeboten aus dem Bereich der Mathematik, Naturwissenschaft oder Technik (exemplarisch)</li> <li>• Theoriegeleitete Analyse von Praxiserfahrungen</li> <li>• Naturwissenschaftliche Materialien und Lernorte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Kriegelstein				

<b>Sprachbildung I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 03/14 Pflichtmodul	150 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Bildungsbereiche		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche sprachtheoretische Ansätze</li> <li>• besitzen einen strukturierten Überblick über die Kernbereiche der Linguistik</li> <li>• verfügen über systematische und wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse zum Erst-, Zweit- und Schriftspracherwerb</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachtheoretische Grundlagen</li> <li>• Kernbereiche der Linguistik (z. B. Phonologie, Morphologie, Pragmatik)</li> <li>• Verlauf und Bedingungen des ungestörten Spracherwerbs und Grundlagen zur Genese von Sprachentwicklungsverzögerungen, Sprach- und Stimmstörungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Briedigkeit				

<b>Recht I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 03/15 Pflichtmodul	150 h	5	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die recht- und sozialstaatlichen Grundlagen für die Tätigkeit im Bereich frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung</li> <li>• überblicken die grundlegende Struktur des Jugendhilferechts und seine Bedeutung für frühpädagogische Arbeitsfelder</li> <li>• kennen und verstehen die sozial- und bildungspolitischen Diskurse, die der Gesetzgebung zugrunde liegen</li> <li>• kennen die Spezifika der Ländergesetzgebung (insbesondere für NRW) für das Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung sowie die damit verbundenen Vorgaben hinsichtlich Kooperation und Vernetzung</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes in Deutschland</li> <li>• Grundlagen der deutschen Sozialgesetzgebung</li> <li>• Jugendhilferecht (Inhalte und Kritik)</li> <li>• Ländergesetzgebung zur frühkindlichen Bildung (insbesondere Kinderbildungsgesetz NRW)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wohlgemuth				

<b>Praxisprojekt II: Didaktik und Methodik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 03/16 Pflichtmodul	300 h	10	3. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Praktische Studien	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20-30	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen allgemeine, domänenspezifische und entwicklungsbezogene didaktische Ansätze</li> <li>kennen unterschiedliche Methoden zur Initiierung und Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen und können diese begründet auswählen</li> <li>verstehen die Gestaltung der pädagogischen Umwelt als Kontextbedingung für Bildung und Lernen und beziehen dies in ihre didaktischen Überlegungen ein</li> <li>erproben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Arbeit für unterschiedliche Zielgruppen und erlangen dadurch ein kritisch-reflexives Verständnis von den eigenen Einflussmöglichkeiten auf kindliche Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Allgemeinen Didaktik als Zugang zur Elementaridaktik</li> <li>Didaktische Ansätze und Methoden für die Arbeit mit unter Dreijährigen, mit Klein-, Vorschul- und Grundschulkindern</li> <li>Alters- und entwicklungspezifische kindliche Lernformen</li> <li>Didaktische Raumgestaltung</li> </ul> Bestandteile: <ol style="list-style-type: none"> <li>Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von 15 Tagen (120 Stunden).</li> <li>Begleitseminar, das mit einer Modulprüfung abgeschlossen wird. Das Begleitseminar findet in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen statt. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie- Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend.</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Begleitseminar zur Praxistätigkeit				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> Portfolio				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von 15 Tagen (120 Stunden) vor.</li> <li>Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen.</li> <li>Die Modulprüfung des Begleitseminars wurde bestanden.</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Ballaschk				

<b>Pädagogische Ansätze und Programme</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/17 Pflichtmodul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich vertieft mit Ansätzen, Theorien und Konzepten frühkindlicher Bildung und Erziehung auseinandersetzen und verstehen sowohl ihre historische Bedeutung als auch deren Relevanz für aktuelle Diskurse</li> <li>• können Ansätze, Theorien, Konzepte und Programme frühkindlicher Bildung und Erziehung systematisch analysieren und diese, insbesondere mit Blick auf die pädagogische Praxis, kritisch-reflexiv hinterfragen</li> <li>• sind in der Lage, Grundbegriffe der Pädagogik der frühen Kindheit in kindheitspädagogischen Ansätzen zu identifizieren</li> <li>• wissen um den Einfluss bundeslandspezifischer Bildungspläne auf Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen und auf das institutionelle pädagogische Handeln</li> <li>• können ausgewählte nationale Rahmenpläne für die Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen kritisch vergleichen sowie zu internationalen Curricula in Beziehung setzen</li> <li>• vertiefen ihr Verständnis von der Komplexität pädagogischer Handlungsmöglichkeiten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische und zeitgenössische Ansätze und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Programme und Konzepte</li> <li>• Bildungspläne der Bundesländer für die frühe Bildung von Kindern</li> <li>• Nationale und internationale Curricula für die Bildungsarbeit</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Friedauer				

<b>Pädagogische Diagnostik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/18 Pflichtmodul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Rolle der Pädagogischen Diagnostik im Kontext von Bildung, Erziehung, Betreuung, Förderung und Prävention einordnen</li> <li>• überblicken systematisch und exemplarisch vertieft Standardverfahren der frühpädagogischen Testdiagnostik, Beobachtungsverfahren und Dokumentationsmethoden und können geeignete Instrumente sicher anwenden</li> <li>• sind in der Lage, die Qualität von Test- und Beobachtungsinstrumenten einzuschätzen</li> <li>• verstehen es, Test- und Beobachtungsergebnisse für pädagogisches Handeln zu nutzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik, auch aus inklusiver Perspektive</li> <li>• Ressourcenorientierte Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen</li> <li>• Konzeption und Konstruktion von Test- und Beobachtungsverfahren</li> <li>• Gütekriterien und Standards</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Dawal				

<b>Beratung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/19 Pflichtmodul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beratungsverfahren voneinander abgrenzen und Einsatzmöglichkeiten erkennen</li> <li>• verfügen über praktische Fähigkeiten zur Gesprächsführung und Beratung</li> <li>• kennen theoretische Grundlagen einzelner Beratungsansätze</li> <li>• kennen Methoden zur Gesprächsführung und wenden diese situationsbezogen und vielfaltssensibel an</li> <li>• kennen und nutzen Beratungsmethoden, die für Kinder und Jugendliche geeignet sind</li> <li>• lernen die Methode der kollegialen Beratung durch Übungen im Seminar kennen und nutzen diese, um (Team-) Gespräche zu strukturieren, Probleme zu besprechen und zu lösen</li> <li>• können verschiedene Arbeitsfelder der Beratung unterscheiden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung als Grundform pädagogischen Handelns</li> <li>• Arbeitsfelder der Beratung</li> <li>• Konzepte und Methoden der Beratung</li> <li>• Simulation von Beratungssituationen, die im Peer-Coaching reflektiert werden</li> <li>• Kollegiale Beratung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Portfolio u.a. mit dem Einzelement Klausurarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Breker				

<b>Einführung Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/20 Pflichtmodul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eine Forschung planen und entwickeln</li> <li>• kennen verschiedene Methoden der Datenauswertung und können diese in Abhängigkeit eines Forschungsproblems auswählen</li> <li>• kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Forschungsverfahren</li> <li>• können je nach Forschungsgegenstand und -frage eine angemessene und begründete Methodenwahl treffen</li> <li>• sind in der Lage, Forschungsdesigns und -ergebnisse kritisch einzuschätzen und begründete Schlussfolgerungen zu ziehen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungshypothesen</li> <li>• Planung und Erstellung von Forschungsarbeiten (Forschungsdesign)</li> <li>• Theoretisch-methodologische und praktisch-methodische Grundlagen der Datenerhebung</li> <li>• Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden der berufsnahen Praxisforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Glüer				

<b>Musisch-ästhetische Bildung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-1 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit ihrer eigenen Musik-Biographie und -Praxis auseinander und betrachten die musisch-ästhetische Bildung als Querschnittsaufgabe von Kindertageseinrichtungen</li> <li>• kennen zentrale theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse zu der musikalischen Entwicklung und Bildung von Kindern</li> <li>• können den Kindern einen elementaren Zugang zur Musik vermitteln</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Anregung und Unterstützung von Ausdrucksformen des Kindes im musisch-ästhetischen Bereich und können verschiedene didaktische Ansätze kritisch einordnen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der eigenen biographisch-musisch-ästhetischen Praxis</li> <li>• Wahrnehmungs- und entwicklungspsychologische Aspekte der musikalischen Bildung</li> <li>• Elementarer Zugang zu Musik</li> <li>• Musikalische Praxis</li> <li>• Exemplarische Einführung in diverse musisch-ästhetische Bildungskonzepte und deren Didaktiken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Briedigkeit				

<b>Natur und kulturelle Umwelten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-2 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit eigenen Vorlieben bzw. Vermeidungsweisen oder Ängsten auseinander und entwickeln eine interessierte, positive Haltung gegenüber neuen Zusammenhängen</li> <li>• lernen Verfahrensweisen oder Methoden des ausgewählten Bereichs kennen und können Konsequenzen von Entwicklungen für die Welt/Umwelt kritisch reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Auseinandersetzung mit einem der folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik (z. B. Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Geräten und einfachen Maschinen, elementare Funktionszusammenhänge und Herstellungsprozesse, bedeutsame technische Erfindungen)</li> <li>- Geographie und Ökologie (z. B. Lebensraum Erde, Klimatologie, Meteorologie, Geologie, Probleme und Lösungsansätze im Bereich der Ökologie)</li> <li>- Geschichte und Politik (z. B. Zusammenhang zwischen Gesellschaft und Politik, Einfluss von politischen und sozialen Faktoren auf Bildungsprozesse, Partizipationsmethoden)</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Kriegelstein				

<b>Qualitätsmanagement</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-3 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein Grundverständnis von Qualitätsmanagement im Bereich der Frühpädagogik und kennen empirisch gesicherte Zusammenhänge zwischen der Gestaltung der Qualität der pädagogischen Umwelt und kindlichen Entwicklungs- und Bildungsergebnissen</li> <li>• kennen im Überblick und exemplarisch vertieft Ziele, Konzepte und Methoden unterschiedlicher Qualitätsmanagementverfahren</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der Anwendung von publizierten Methoden und Instrumenten zur Qualitätsmessung</li> <li>• sind in der Lage, vorhandene Qualitätskriterien zur zielgerichteten Weiterentwicklung pädagogischer Konzeptionen zu nutzen und zusätzliche Kriterien für die pädagogisch-praktische Arbeit auf dem Weg hin zur Lernenden Organisation zu formulieren</li> <li>• kennen die bildungspolitischen Diskurse und Zielsetzungen, die der Debatte um Qualität in der frühkindlichen Bildung zugrunde liegen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Qualitätssicherung (etwa Normenfamilie DIN EN ISO 9000) und Verdeutlichung der zentralen Bedeutung des Qualitätsbegriffs für personenbezogene Dienstleistungen</li> <li>• Qualitätsdimensionen, -kriterien und -standards für frühpädagogische Arbeit</li> <li>• Kennenlernen von frühpädagogischen Qualitätsmanagementverfahren mit ihren unterschiedlichen Qualitätsbereichen und Zielsetzungen</li> <li>• Erwerb der Grundkompetenzen zur Konstruktion von eigenen Evaluationsverfahren, sowie deren Funktionsweise in formalen Zertifizierungen</li> <li>• Auf der organisationalen Ebene wird der Zusammenhang zum Bereich Organisationsentwicklung und zur Ermöglichung von organisationaler Anpassungsfähigkeit an sich wandelnde Umweltbedingungen erkannt</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				

<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wehmeyer
-----------	---------------------------------------

<b>Museumspädagogik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-4 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen naturwissenschaftliche/technische Inhalte museumspädagogisch aufzubereiten, indem sie in einem eigenen kleinen Projekt ein nachhaltiges Angebot für die Vermittlung von diversen Ausstellungsinhalten entwickeln (Kooperation mit außerschulischen Lernorten)</li> <li>• werden fachlich in ein naturwissenschaftliches/technisches Phänomen eingeführt und lernen aufbauend auf ihre fachdidaktischen Grundkenntnisse Zusammenhänge und deren Hintergründe kindgerecht zu vermitteln</li> <li>• können sowohl angeleitete Experimente und Demonstrationen als auch Ausstellungsbereiche mit Selbstlernstationen entwickeln</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das pädagogische Handlungsfeld der Museumspädagogik</li> <li>• Museum als außerschulischer Bildungsort: Reflexion des Bildungsangebotes und des Nutzens für die eigene pädagogische Arbeit</li> <li>• Einblicke in die Vermittlung von Ausstellungsinhalten für Besuchergruppen, insbesondere für Kinder im Elementar- und Primarbereich</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>11</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>EuLE – Entdecken und Lernen mit Experimenten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-5 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden fachlich in ein naturwissenschaftliches/technisches Phänomen eingeführt und lernen aufbauend auf ihre fachdidaktischen Grundkenntnisse Zusammenhänge und deren Hintergründe kindgerecht zu vermitteln</li> <li>• üben das Erstellen und Einsetzen von Medien zur Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte (Postererstellung, Erstellung von Handbüchern, Verwendung von technischen Hilfsmitteln wie Tablets, Greenscreen etc.)</li> <li>• lernen ein/e Bildungsangebot/Veranstaltung zu organisieren: Bewerbung der Veranstaltung, Ansprache der Teilnehmenden, Planung und Durchführung des Bildungsangebotes, sowie Verpflegung der Teilnehmenden bis hin zum Feedback durch die Teilnehmenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Organisation und Durchführung eines speziell für Kinder im Alter von 5-6 Jahren veranstalteten Forschertages</li> <li>• Evaluation des Forschertages und Auswertung der Evaluationsergebnisse mit Hilfe selbst entwickelter Instrumente</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Kriegelstein				

<b>Spezielle Gebiete aus dem Bereich Frühpädagogik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/21-6 Wahlpflicht- modul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die behandelten Modelle, Konzepte und Methoden des speziellen Gebietes der Frühpädagogik</li> <li>• können ihr theoretisches Wissen selbstständig situationsgerecht auf Problemstellungen der frühpädagogischen Praxis anwenden</li> <li>• sind in der Lage, relevante Themenstellungen des behandelten Fachgebietes selbstständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und mit der Praxis im frühpädagogischen Kontext in Beziehung zu setzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Lehrinhalte orientieren sich an modernen Themen sowie aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen aus dem Bereich der Frühpädagogik.				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung oder seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>Leitung und Management</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 04/22 Pflichtmodul	150 h	5	4. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Methoden der Organisationsentwicklung- und analyse, können diese anwenden und kritisch einschätzen</li> <li>• kennen unterschiedliche Ansätze des Managements und können diese zueinander in Bezug setzen</li> <li>• kennen den aktuellen Forschungsstand zum Thema „Leitung frühpädagogischer Einrichtungen“</li> <li>• können Leitungshandeln in den jeweiligen Arbeitsfeldern analysieren und reflektieren</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die aktuellen Herausforderungen hinsichtlich des Managements frühpädagogischer Einrichtungen – insbesondere bezogen auf den Umgang mit Vielfalt, Fragen der Partizipation von Kindern, Familien und Fachkräften an die frühpädagogischen Arbeitsfelder</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfeldspezifische wissenschaftliche Grundlagen und Methoden der Organisationsentwicklung</li> <li>• Modelle der Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung für frühpädagogische Arbeitsfelder</li> <li>• Modelle des Führens und Leitens in frühpädagogischen Arbeitsfeldern</li> <li>• Forschungsstand zum Thema Leitung in kindheitspädagogischen Einrichtungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wohlgemuth				

<b>Diversität II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/23 Pflichtmodul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zur historischen Entwicklung und aktuellen Situation integrativer bzw. inklusiver Praxis und können diese kritisch unter dem Gesichtspunkt von sozialer Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit betrachten</li> <li>• erwerben Grundkenntnisse zu Theorien, Modellen und Konzeptionen inklusiver Pädagogik und können diese anwenden und kritisch reflektieren</li> <li>• kennen Organisationsformen und rechtliche Rahmenbedingungen inklusiver Praxis in Kindertageseinrichtungen</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit, Ungleichheiten und Diskriminierungen zu erkennen und ein selbstreflexives Verständnis von Diversität</li> <li>• verfügen über Strategien der Kooperation mit anderen am Erziehungsprozess Beteiligten und Methoden zur Umsetzung multiprofessioneller Teamarbeit</li> <li>• kennen die Grundzüge der ICF und dem bio-psycho-sozialen Verständnis, um diese auf die Teilhabe- und Förderplanung im Kontext des BTHG anzuwenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung integrativer und inklusiver Pädagogik</li> <li>• Theorien, Modelle und Konzeptionen inklusiver Pädagogik und inklusionspädagogischen Handelns</li> <li>• Bedeutung der Menschenrechte für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> <li>• Partizipation von Kindern mit besonderem Förderbedarf und Gestaltung von Umwelten zur Überwindung von Benachteiligungen</li> <li>• Kooperation mit Familien, Institutionen, Professionen; multiprofessionelle Teamarbeit</li> <li>• ICF und bio-psycho-soziales Wechselwirkungsmodell; Teilhabe- und Förderplanung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				

<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Dawal
-----------	------------------------------------

<b>Recht II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/24 Pflichtmodul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• überblicken das Spannungsfeld aus Elternrecht und staatlichem Wächter*innenamt – insbesondere mit Blick auf Fragen des Kinderschutzes</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse zum Familienrecht und zu dessen Bedeutung für ihr professionelles Handeln</li> <li>• verinnerlichen den Kanon der Kinderrechte und die rechtlichen Grundlagen für deren Umsetzung in frühpädagogischen Arbeitsfeldern und sind in der Lage, Maximen wie Partizipation und Beteiligung sowie den kindheitspädagogischen Umgang mit ihnen kritisch zu hinterfragen</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse zum Arbeitsrecht und zu Beschäftigungsverhältnissen in frühpädagogischen Arbeitsfeldern</li> <li>• haben sichere rechtliche Kenntnisse zu Fragen von Aufsichtspflicht und persönlicher Verantwortung im Rahmen ihrer Tätigkeit</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderrechte im Wortlaut, im Diskurs und in der Kritik</li> <li>• Elternrecht und staatliches Wächter*innenamt</li> <li>• Familienrecht</li> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Aufsichtspflicht, persönliche Verantwortung und Haftung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wohlgemuth				

<b>Vertiefung Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/25 Pflichtmodul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Forschungsergebnisse auf die pädagogische Praxis beziehen und sind in der Lage, auf dieser Grundlage eigene wissenschaftliche und praxisrelevante Forschungsfragen auszuwerten</li> <li>• erproben und reflektieren ihren forschenden Zugang zum Praxisfeld</li> <li>• vertreten grundlegende forschungsethische Prämissen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative und qualitative Auswertungsverfahren</li> <li>• Erprobung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden der berufsnahen Praxisforschung sowie Formen der Triangulation</li> <li>• Methodenreflexion</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Glüer				

<b>Personalmanagement</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/26 Pflichtmodul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Rahmenbedingungen für effektive Personalarbeit theoretisch fundiert zu identifizieren und typische Gestaltungsherausforderungen (z. B. der Umgang mit Diversität) im Personalbereich handlungskompetent anzugehen</li> <li>• kennen aktuelle Studienergebnisse aus der frühpädagogischen Personalforschung und können diese kritisch reflektieren</li> <li>• kennen im Überblick und exemplarisch vertieft Verfahren zum Personalmanagement im frühpädagogischen Anwendungskontext (wie Mitarbeiter*innengespräche, Gestaltung von effektiver Kommunikation im Team, Moderationstechniken) und können ausgewählte Methoden und Instrumente anwenden</li> <li>• erkennen Spannungsfelder zwischen theoretischen Diskursen und praktischen Anwendungsfällen in Personalmanagementsituationen mit Konfliktpotenzial und setzen sich mit ihrer produktiven Auflösung auseinander</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Aufgabenbereiche des Personalmanagements</li> <li>• Abgrenzung wichtiger Grundlagenbegriffe (was unterscheidet etwa ein Team von einer Gruppe), um die Vernetzung zwischen den zentralen Konstrukten eingenommenes Menschenbild, Organisationskultur und Leadershipverständnis für das praktische Agieren im Personalmanagement zu verstehen</li> <li>• Realisierung des Einflusses des situativen Kontexts auf den Erfolg von Personalarbeit</li> <li>• Theoretisch fundierte Handlungsplanung in den Bereichen Selbstführung und Organisation von Teamarbeit</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Portfolio u.a. mit dem Einzelelement Klausurarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wehmeyer				

<b>Sprachbildung II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/27 Pflichtmodul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Bildungsbereiche		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse über didaktische Modelle allgemeiner Interaktionsanregung und spezifischer Sprachbildung</li> <li>• überblicken systematisch und exemplarisch vertieft Verfahren zur Sprachbeobachtung und Sprachstandserhebung</li> <li>• sind sowohl in der Lage, Sprachförderung in strukturierten Settings zu konzipieren und durchzuführen als auch sprachlernsensible Situationen im pädagogischen Alltag zu gestalten</li> <li>• können Kommunikations- und Verhaltensstile einschätzen und Strategien und Techniken erfolgreich anwenden (z. B. zur Konfliktlösung, zur Moderation, zur Verhandlungsführung)</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Forschungsbefunde zur Optimierung der Interaktionsqualität und der Förderung von sprachlichen Kompetenzen in Erst-, Zweit- und Schriftsprachen</li> <li>• Sprachdiagnostische Verfahren und Modelle der Sprachdidaktik</li> <li>• Konzepte und Methoden zur Sprachbildung und -förderung und Literacy-Erziehung</li> <li>• Grundlagen von Kommunikationsstrategien und -techniken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Briedigkeit				

<b>Bewegungsförderung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/28-1 Wahlpflicht- modul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eigene Einstellungen zu und Erfahrungen mit Bewegung vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagenkenntnisse hinterfragen</li> <li>• überblicken theoretische Grundlagen der fundamentalen Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>• kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Prinzipien der motorischen Entwicklung</li> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze und Methoden der Einschätzung, Beurteilung und Förderung der (psycho-)motorischen Entwicklung anhand wissenschaftlicher Grundlagen einzuschätzen sowie im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen und anzuwenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Bewegung aus persönlicher Sicht</li> <li>• Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung vom Kleinkind bis ins Schulalter</li> <li>• Grundlagen (psycho-)motorischer Entwicklung, Erfassung und Förderung</li> <li>• Elementarpädagogische Bewegungskonzepte</li> <li>• Kindliche Wahrnehmung und Ästhetische Bildung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wiebe				

<b>(Frühe) informatische Bildung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/28-2 Wahlpflicht- modul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Einblick in die Grundzüge einzelner Informatiksysteme</li> <li>• verfügen über Kenntnisse, auf Basis von Informatiksystemen Projekte zu entwickeln und zu evaluieren</li> <li>• können erworbene Kenntnisse zur Durchführung von informatikbezogenen Projekten praktisch anwenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Themen der Informatik: Digitalisierung, Einzelrechner, Dateisystem, Internet</li> <li>• Anwendungsbezogene Informatik (Projekte wie „Von der Idee zur eigenen Homepage“)</li> <li>• Aspekte der Sicherheit von Informatiksystemen, des Datenschutzes und des Urheberrechts</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henrichwark				

<b>Kinderschutz</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/28-3 Wahlpflicht- modul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Akteur*innen im Rahmen des Kinderschutzes sowie insbesondere deren Verantwortlichkeiten</li> <li>• kennen die aktuellen (sozial-)politischen Diskurse der Debatten um Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung und können diese kritisch einschätzen</li> <li>• können Hilfen in Kooperation mit anderen Institutionen und Expert*innen planen und verfügen über Fertigkeiten des Schnittstellenmanagements</li> <li>• überblicken wesentliche fachliche Standards (z. B. zum migrationssensiblen oder partizipativen Kinderschutz) und können Verfahren zur Einschätzung potentieller Kindeswohlgefährdung anwenden und kritisch einschätzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen der Kinderschutzarbeit in Deutschland (insbesondere Bundeskinderschutzgesetz, SGB VIII, BGB)</li> <li>• Institutionelle Rahmenbedingungen des Kinderschutzes</li> <li>• Risikoeinschätzverfahren bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>• Akteur*innen des Kinderschutzes; Kooperation und Vernetzung</li> <li>• Fachliche Diskurse um einen besseren oder passgenaueren Kinderschutz mit unterschiedlichen Zielgruppen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wohlgemuth				

<b>Spezielle Gebiete aus dem Bereich Leitung und Management</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/28-4 Wahlpflicht- modul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die behandelten Modelle, Konzepte und Methoden des speziellen Gebietes aus dem Bereich Leitung und Management</li> <li>• können ihr theoretisches Wissen selbstständig situationsgerecht auf Problemstellungen der frühpädagogischen Praxis anwenden</li> <li>• sind in der Lage, relevante Themenstellungen des behandelten Fachgebietes selbstständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und mit der Praxis in Beziehung zu setzen</li> <li>• kennen und verstehen die politischen Diskurse, die den aktuellen Managementansätzen zugrunde liegen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Lehrinhalte orientieren sich an aktuellen, fachlich diskutierten und politisch inszenierten Themen sowie aktuellen Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus dem Bereich Leitung und Management.				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung/ Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>Spezielle Gebiete aus dem Bereich Entwicklungspsychologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 05/28-5 Wahlpflicht- modul	150 h	5	5. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die behandelten Modelle, Konzepte und Methoden des speziellen Gebietes der Entwicklungspsychologie</li> <li>• können ihr theoretisches Wissen selbstständig situationsgerecht auf Problemstellungen der kindlichen Entwicklung anwenden</li> <li>• sind in der Lage, relevante Themenstellungen des behandelten Fachgebietes selbstständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und mit der Praxis im frühpädagogischen Kontext in Beziehung zu setzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Lehrinhalte orientieren sich an aktuellen Themen, Entwicklungen und Herausforderungen aus dem Bereich der angewandten Entwicklungspsychologie.				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung/ Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>Praxisphase (Praxissemester)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 06	870 h	30	6. Semester	Jährlich (Sommersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontakt-zeit</b> 64 h	<b>Praxisanteil</b> 720 h	<b>Selbststudium</b> 86 h	<b>geplante Gruppen-größe</b> 2 Gruppen à ca. 20-30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen die jeweilige Institution mit ihren Aufgaben und Handlungsabläufen und erkennen ihre Einbindung im Nahraum und gesellschaftlichen Kontext</li> <li>• analysieren, verstehen und erklären die im Praxisfeld vorgefundenen, komplexen Erziehungs- und Bildungskontexte unter Berücksichtigung der beteiligten Akteursgruppen, der Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen</li> <li>• arbeiten in der praktisch-pädagogischen Tätigkeit der Initiierung und Begleitung von Bildungsprozessen selbstständig mit Gruppen und einzelnen Kindern, wobei sie die Rahmenbedingungen angemessen gestalten</li> <li>• setzen sich kritisch und unter Einbezug theoretischen Wissens über Konzepte, Orientierungen und Qualitätsanforderungen mit der Praxiswirklichkeit auseinander</li> <li>• nutzen die Begleitung durch Praxisstelle und Hochschule konstruktiv, um die eigenen Lernprozesse regelmäßig zu reflektieren und die professionelle Urteilskraft zu steigern</li> <li>• setzen wissenschaftlich basierte theoretische Konzepte in konkretes Handeln um</li> <li>• können selbstreflexiv und theoriegestützt entwicklungsförderliche Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen gestalten</li> <li>• schärfen ihr persönliches Kompetenzprofil und festigen ihr professionelles Selbstverständnis</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige angeleitete Reflexion der Praxistätigkeit</li> <li>• Überprüfung und Sicherung von Kenntnissen über die verschiedenen Bildungsbereiche und die Entwicklung von Kindern</li> <li>• Systematische Beobachtung von Kindern mit verschiedenen Instrumenten, Analyse und Dokumentation von Bildungsprozessen</li> <li>• Systematische Beobachtung und Reflexion der Handlungspraxis frühpädagogischer Fachkräfte, bevorzugt in den Aufgabenbereichen Leitung und Management</li> <li>• Konzipierung und Umsetzung pädagogischer Handlungsstrategien in Zusammenarbeit mit den Praxisbegleiter*innen</li> <li>• Selbstständige Erarbeitung, Durchführung und Reflexion von Bildungsangeboten und pädagogischen Interventionen für Gruppen und einzelne Kinder</li> <li>• Beteiligung an der Zusammenarbeit im Team und mit Eltern</li> <li>• Theoretische Aufarbeitung und Reflexion von konkreten Situationen und Fragestellungen der Handlungspraxis, Verschränkung von theoretischem Wissen und praktischen Handlungsvollzügen und Reflexion der Berufsrolle</li> <li>• Bearbeitung eines pädagogischen Schwerpunktinteresses/ einer Forschungsfrage</li> <li>• Begleitende und abschließende Dokumentation der Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklung</li> </ul> <b>Bestandteile:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Praktische Tätigkeit in einer einschlägigen Einrichtung im Umfang von mindestens 720 Stunden in der Regel in Vollzeittätigkeit.</li> <li>b) Begleitseminar, das in Gruppen mit maximal 20 bis 30 Teilnehmer*innen stattfindet. Zentrales Lernziel ist die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses zur kritischen Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers. Die Teilnahme an dem Begleitseminar ist verpflichtend.</li> </ol>				

<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Begleitseminar zur Praxistätigkeit
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> a) 80 Credit Points aus den ersten vier Fachsemestern b) Die Module „Praxisprojekt I“ und „Praxisprojekt II“ wurden bestanden.
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> —
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> a) Es liegt ein Nachweis der Einrichtung über die formal genügende und qualitativ zufriedenstellende Mitarbeit der*des Studierenden im Umfang von 720 Stunden vor. b) Die*Der Studierende hat regelmäßig und aktiv am Begleitseminar teilgenommen. c) Es wurde im Rahmen des Begleitseminars ein Bericht aus der Praxis erfolgreich präsentiert. Im Falle der Streckung der Praxisphase ist an einem vollständigen Begleitseminar teilzunehmen.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Praxisphase wird nicht benotet und fließt somit nicht in die Endnote ein
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Praxisbeauftragte*r

<b>Erziehungskooperation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/29 Pflichtmodul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Disziplinäre Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Zusammenwirken von Familie und Kindertageseinrichtung theoretisch fundiert darstellen</li> <li>• sind in der Lage, heterogene Ressourcen und Herausforderungen von Familien einzuschätzen und adaptiv Bildungs- und Unterstützungsangebote zu initiieren</li> <li>• können die Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf erklären</li> <li>• überblicken Konzepte und Methoden zur Zusammenarbeit mit Familien und Schulen und für die Gestaltung von Schlüsselprozessen (wie Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche), können diese einschätzen und bewerten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversität familialer Lebensformen und Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit Familien</li> <li>• Theoretische Grundlagen, Konzepte und empirische Befunde zur Elternarbeit</li> <li>• Kindertageseinrichtungen als Lern- und Bildungsort für Familien</li> <li>• Grundlagen der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familie und Schule</li> <li>• Gestaltung von Übergängen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Breker				

<b>Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Berufsfeldes</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/30 Pflichtmodul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Arbeitsfeld und Institution	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• überblicken und reflektieren aktuelle (inter-)nationale fachwissenschaftliche und -politische Diskurse des Berufsfeldes der Kindheitspädagogik</li> <li>• kennen zentrale Begriffe und theoretische Modelle zu Aspekten der beruflichen Identitätskonstruktion und reflektieren ihren persönlichen Zugang zur künftigen Berufsrolle – auch im Verhältnis und in Abgrenzung zu anderen Professionen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen (inter-)nationalen Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven des Berufsfeldes der Kindheitspädagogik</li> <li>• Pädagogisches Handeln, Professionalität und Berufsidentität frühpädagogischer Fachkräfte</li> <li>• Kindheitspädagogik im Kontext anderer Disziplinen und Professionen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henkel				

<b>Medienpädagogik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/31-1 Wahlpflicht- modul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Medienangebote für das (früh-)pädagogische Arbeitsfeld</li> <li>• verfügen über Kenntnisse ausgewählter Studien zur kindlichen Mediennutzung</li> <li>• sind mit Grundlagen des deutschen Medienrechts, insbesondere mit dem Kinderschutzauftrag vertraut und kennen die entsprechenden einschlägigen Institutionen</li> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche Medien angemessen einzusetzen und anzuwenden</li> <li>• können medienpädagogische Projekte entwickeln, erproben und reflektieren</li> <li>• erkennen Medienkompetenz als Kulturtechnik an</li> <li>• reflektieren ihre eigene Medienkompetenz und -nutzung</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienangebote für das frühpädagogische Arbeitsfeld</li> <li>• Medienforschung (z. B. zur Wirkung, Nutzung)</li> <li>• Medientechnik (Einsatz und Anwendung)</li> <li>• Medienkompetenz und Medienpädagogik im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Teilhabe</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Henrichwark				

<b>Betriebswirtschaftliche Steuerung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/31-2 Wahlpflicht- modul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse der allgemeinen und berufsfeldspezifischen wissenschaftlichen Grundlagen und der Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerung</li> <li>• sind in der Lage, realisierbare Finanzierungsstrategien zu entwickeln und praktisch abzuwickeln</li> <li>• kennen strategische und konzeptionelle Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit und können eigene Konzepte entwickeln</li> <li>• kennen und verstehen die sozialpolitischen Hintergründe der Finanzierung sozialer Dienste und Bildungseinrichtungen in Deutschland</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerung</li> <li>• Struktur und Abwicklung der Finanzierung kindheitspädagogischer Arbeitsfelder in Deutschland</li> <li>• Sozio-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• (Methoden des) Changemanagements</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Wehmeyer				

<b>Kooperation und Vernetzung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/31-3 Wahlpflicht- modul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Notwendigkeit und den besonderen Stellenwert der multiprofessionellen Kooperation und Vernetzung in der (frühen) Kindheit</li> <li>• kennen Theorien, Ansätze, Methoden sowie Modellprojekte der Vernetzung und Kooperation im Sozialraum und können diese auf Kindertageseinrichtungen sowie weitere kindheitspädagogische Arbeitsfelder und Institutionen übertragen</li> <li>• kennen Verfahren der Sozialraumanalyse und wissen diese einzusetzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Sozialraumorientierung sowie der Alltags- und Lebensweltorientierung</li> <li>• Sozialräumliches Denken und Handeln und ihr Stellenwert für das Berufsfeld der Kindheitspädagogik</li> <li>• Theorien, Ansätze und Methoden der Vernetzung und Kooperation im Sozialraum</li> <li>• Modellprojekte und Konzepte multiprofessioneller und institutionenübergreifender Kooperation und Vernetzung</li> <li>• Ansätze der Sozialraumanalyse</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Dawal				

<b>Spezielle Gebiete aus dem Bereich MINT</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/31-4 Wahlpflicht- modul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die behandelten speziellen Themen und Methoden der mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen und/oder technischen Bildung</li> <li>• können ihr Wissen in selbstständig geplanten Projekten theoretisch und praktisch anwenden</li> <li>• sind in der Lage, relevante Themenstellungen des behandelten Fachgebietes selbstständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und mit der Praxis im frühpädagogischen Kontext in Beziehung zu setzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Lehrinhalte orientieren sich an modernen Themen sowie aktuellen angewandten Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus dem Bereich der MINT-Bildung.				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> Kinder im Alter von 1 – 12 Jahren				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung/ Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>Spezielle Gebiete aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/31-5 Wahlpflicht- modul	150 h	5	7. Semester	Jährlich (Wintersemester)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> —	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die behandelten speziellen Themen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung und</li> <li>• sind in der Lage, ihr Wissen selbstständig und reflektiert auf Frage- und Problemstellungen bezüglich frühkindlicher Bildung in Theorie und Praxis anzuwenden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Lehrinhalte orientieren sich an klassischen und zeitgenössischen Themen sowie aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung.				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung/ Vorlesung und seminaristischer Unterricht				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausurarbeit</li> <li>• Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren</li> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> NN				

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/32 Pflichtmodul	360 h	12	7. Semester	Jederzeit	Gemäß FPO
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> variabel	<b>Selbststudium</b> variabel	<b>geplante Gruppengröße</b> —
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen ein breites und vernetztes Wissen über die Frühpädagogik mit Vertiefung im Bereich des Themas der Bachelorarbeit</li> <li>• sind in der Lage, eine für die Frühpädagogik relevante (Forschungs-)Frage zu entwickeln und ein Konzept zu erstellen, um dieser systematisch und (forschungs-)methodisch fundiert nachzugehen</li> <li>• weisen nach, dass sie sich während ihres Studiums hinreichende theoretische und methodische Fähigkeiten angeeignet haben, um eine thematisch eingegrenzte Fragestellung selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problembezogene Bearbeitung eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Frühpädagogik</li> <li>• Verfassen einer schriftlichen Arbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> weitgehend eigenständige Bearbeitung, kontinuierliche Betreuung				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 135 Credit Points aus den Modulen der ersten fünf Fachsemester sowie 30 Credit Points aus der Praxisphase				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> Bachelorarbeit				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Die erfolgreiche Bearbeitung der Bachelorarbeit				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Betreuer*in gemäß § 28 Abs. 2 RPO				

<b>Kolloquium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 07/33 Pflichtmodul	90 h	3	7. Semester	Jederzeit	Gemäß FPO
<b>1</b>	<b>Studienbereich</b> Wissenschaftliches Arbeiten		<b>Kontaktzeit</b> variabel	<b>Selbststudium</b> variabel	<b>geplante Gruppengröße</b> —
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ihre im Rahmen der Bachelorarbeit gewonnen Erkenntnisse vor einem Fachpublikum überzeugend darstellen und präsentieren</li> <li>• sind in der Lage, ihre Arbeit zu verteidigen und kritisch zu reflektieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Darstellung und Präsentation des in der Bachelorarbeit bearbeiteten Themas</li> <li>• Diskursive Auseinandersetzung mit Fragen, Argumenten und Kommentaren zu der Bachelorarbeit</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Berücksichtigter Altersbereich</b> —				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b> —				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 165 Credit Points aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, 30 Credit Points aus der Praxisphase sowie 12 Credit Points durch die Bachelorarbeit				
<b>7</b>	<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Das bestandene Kolloquium				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Fließt zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote ein (vgl. Fußnote 3, S. 11)				
<b>10</b>	<b>Modulverantwortung</b> Betreuer*in gemäß § 28 Abs. 2 RPO				